

Nicht-Wissen und Nicht-Verstehen als Stärken in der Beratung

Kursnummer	26JP0069
Zeitraum	Mi., 11.11.2026 - Do., 12.11.2026 10:00 - 17:00 Uhr
Dauer	2 Termine
Gebühr	mit Übernachtung: 436,00 € (inkl. MwSt.) ohne Übernachtung: 355,00 € (inkl. MwSt.)
Kursleitung	Uwe Straß
Zielgruppe	Fachkräfte der Schulsozialarbeit an allen Schulartern

Häufig glauben wir, wir könnten nur gut beraten, wenn wir das Thema oder das Problem unseres Gegenübers kennen und verstehen. Manchmal fühlen wir uns als Beratende vielleicht sogar hilf- und orientierungslos, weil wir nicht „weiterwissen“. Nichtwissen und Nichtverstehen können dabei zwei der wichtigsten Haltungen und Kompetenzen von Beratenden sein. Auch für unser Gegenüber kann es hilfreich sein, nicht alles zu erzählen. Einerseits, weil das Wiederholen von Problemerzählungen das Problemerleben festigen könnte, und anderseits, weil Scham und andere Gefühle, die durch das Erzählen ausgelöst werden, einen Beratungsprozess erschweren können.

Zwischen diesen beiden Perspektiven lernen Sie, sich mehr von der inhaltlichen Ebene zu lösen: mit Neugierde und ohne Wissen hilfreiche Fragen stellen. Mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen gestalten Sie aktivierende Angebote zur Selbsterkundung und Selbstentwicklung von Lösungsmöglichkeiten für Ihr Gegenüber, mit und ohne Wissen darüber, um was es geht.

Dabei arbeiten wir mit unterschiedlichen Methoden, von Film-Fragen bis zu runden Kärtchen, die im Raum verteilt sind, von der Mystery-Box-Beratung bis zu Aufstellungen ohne Worte. Und wir lassen dabei unserem Gegenüber die Freiheit, den eigenen Prozess zu steuern und selbst zu entscheiden, was konkret inhaltlich erzählt wird.

Wir arbeiten mit und an einer Haltung, in der wir mehr am Eigenwillen, an der Eigenart und am Eigensinn unseres Gegenübers ansetzen. Ohne Wissen und Verstehen als Voraussetzung.

Datum	Uhrzeit	Ort
11.11.2026	10:00 - 18:00 Uhr	Schloßstraße 31, Tagungszentrum Gültstein
12.11.2026	09:00 - 17:00 Uhr	Schloßstraße 31, Tagungszentrum Gültstein